

Pöttinger Synkro 1030: Neue Besen kehren gut

Zur letzten Agritechnica stellte Pöttinger die neue 1030er Grubber-Baureihe vor. Was der neue Synkro kann, haben wir heuer mit einem 4030 K Nova mit Steinsicherung in einem Test über die gesamte Saison unter die Lupe genommen.

**PRAXIS-
TEST** top
agrar

Fotos: Altmann



Der dreibalkige Synkro 4030 K mit mechanischer Überlastsicherung und 14 Zinken war mit Meißel- und Flügelscharen ausgerüstet.

Die neue Generation des Synkro ist vor allem für die flache Stoppelbearbeitung und krumentiefe Lockerung gedacht. Er bietet etliche neue technische Lösungen für noch effizienteres Arbeiten im Vergleich zu dem im Vergleichstest von top agrar Österreich 02/2008 vorgestellten Synkro 3003.

Vollflächige Bearbeitung ab 5 cm: Der neue dreibalkige Synkro 4030 K mit mechanischer Überlastsicherung (550 kg Auslösekraft) und 14 Zinken war bei unserem Test für den flachen Stoppelsturz mit Meißel- und Flügelscharen aus-

gerüstet. Diese Schare bearbeiten den Boden ab 5 cm Tiefe vollflächig bei guter Einmischung der Ernterückstände. Der Verschleiß war gegenüber dem Vorgängermodell des Tests in 2008 deutlich geringer und als gering zu bezeichnen.

Für ein ganzflächiges Durchschneiden des Bodens ist die Scharposition in Kombination mit den seitlichen Flügeln perfekt. Es gibt auch noch die Möglichkeit, die Flügel um eine Position höher zu stellen. Diese 2. Lochposition verbessert nach Bedarf die Mischwirkung und den Einzug.

Wird ohne Flügel gearbeitet, ist der Grubber nach Einstellung über Klipse

sofort zur tiefgründigen Lockerung bis auf Krumentiefe bereit. Das weit nach unten gezogene Zinkenheft sorgt für besonders hohe Stabilität des Bearbeitungswerkzeuges. Wir haben bei unserem Testgerät ein Schnellwechselsystem für Flügel und Schare vermisst, was den Austausch erheblich erleichtern würde. Das System ist auf Wunsch erhältlich.

Gleichmäßiges Arbeitsbild! Die Hohl-scheiben dienen zur Einebnung und sind für besseren Bodenantrieb und zusätzlicher Krümelung gezackt. Sie werden vom Nachläufer geführt und parallel



Sichere und einfache Arbeit: Die neue zentrale Tiefeneinstellung.

mitverstellt oder können auch unabhängig paarweise justiert werden. Die Hohl-scheiben sind durch eine Kassettenab-dichtung völlig wartungsfrei.

Optional gibt es Randscheiben. Diese verhindern eine seitliche Dammbildung. Bei der Ausführung mit Nova-Steinsicherung sind Hohl- und auch die Randscheiben mit Gummiklemmschalen gegen Überlast und Fremdkörper gesichert.



Gedrehte Randleitbleche (l.) und Hohlscheiben (r.) sorgen für ein sauberes Arbeitsbild ohne Dammbildung.

Zum Aufbau: Die neue Rahmenkonstruktion mit 100 x 100 mm Rahmenrohren aus Feinkornstahl verleiht höchste Stabilität. Die schräg angeordneten Längsträger übertragen die Zugkräfte direkt zu den Unterlenkerpunkten.

Tiefe zentral eingestellt: Neu ist die vorne liegende, zentrale Einstellung für die Arbeitstiefe: Leichte Zugänglichkeit sowie mehr Sicherheit und Komfort beim Einstellen sind damit garantiert. Zusätzlich kann auch das Gewicht des Nachläufers auf das Werkzeugfeld übertragen werden, um den Einzug speziell bei trockenen und harten Böden zu gewährleisten. Ein echter Pluspunkt!

Der Balkenabstand mit 75 cm, die Rahmenhöhe mit 85 cm und der Strichabstand mit 27 cm garantieren in Kombination für alle Bedingungen und Mengen an Ernterückständen einen sicheren Arbeitseinsatz. Der Erdfluss durch das Werkzeugfeld verläuft gleich-

mäßig. Durch die an den Grubberstielen montierten Leitbleche wird eine gute Einmischung erzielt. Ein Rollen oder Hochschießen von Erdbalken über den Rahmen hinaus war nicht zu beobachten.

Die hydraulische Klappung ermöglicht einen komfortablen Straßen-transport mit 3m Breite. Die Zinkenabdeckung bringt mehr Sicherheit im Transport. Der Grubber wird in zwei Hälften geklappt, damit ergibt sich eine niedrige Transporthöhe. Die Verriegelung er-

folgt automatisch durch eine mechanische Endlagen-Verriegelung über einen Hydraulikzylinder in Verbindung mit einem Bolzen. Beim Klappen in die Arbeitsstellung wird der Bolzen hydraulisch entriegelt – es ist kein Seilzug notwendig.

Zur Rückverfestigung ist beim Synkro 4030 die Schneidpackerwalze mit 550 mm Durchmesser montiert. Die geschlossenen Packerringe haben pro Meter Arbeitsbreite 8 Ringe (12,5 cm Reihenabstand). Die Walze hinterlässt eine streifenweise Rückverfestigung. Durch die spezielle Form des Ringes im Außenbereich wird die Rückverfestigungssohle aufgebrochen. Dadurch wird die Wasseraufnahme und Atmungsaktivität des Bodens gefördert.

Striegel wünschenswert: Mit dieser Walze werden keine erosionsgefährdenden Rinnen im Boden hinterlassen. Sie ist für steinige und feuchte Bodenverhältnisse sowie bei hohen Mengen an organischer Masse bestens geeignet.

DATENKOMPASS SYNKRO 4030

- 3 Balken mit 14 Zinken und 27 cm Strichabstand
- 2,98m Transportbreite bei 4 Meter Arbeitsbreite
- Rahmenhöhe 85cm
- Mechanische Steinsicherung
- 4 unterschiedliche Schare zur Auswahl
- Einebnung mit 8 gezackten Hohlscheiben
- Rückverfestigung mit der Schneidpackerwalze
- Gewicht Testgerät 3260 kg
- 38 Schmierstellen
- 1200 bis 1500kg Frontgewicht
- Leistung ab 140PS, besser sind 170PS

**Preis: 25400 € exkl. MwSt.,
Fahrwerk mit 9000 € Aufpreis
empfehlenswert**



Bei unserem Test leistete der Synkro 4030 K gute Arbeit sowohl bei flacher als auch bei tiefer Bodenbearbeitung mit jeweils guter Einebnung und Rückverfestigung.



Der Synkro klappt in zwei Hälften. Dabei ver- und entriegelt er automatisch mittels Hydraulikzylinder und Bolzen für einen sicheren Straßentransport.

Plus:

- Hervorragende Arbeitsqualität in allen Einsatzgebieten
- Vielseitige Einsatzmöglichkeiten
- Einfacher Anbau an den Traktor sowie einfache Einstellung
- Breite Scharauswahl
- Geringer Verschleiß
- Top Einebnung und Rückverfestigung
- Sehr leichtzügig

Minus:

- Preis
- kein Schnellwechselsystem montiert, ist optional erhältlich
- hohes Frontgewicht notwendig – Problem mit Hinterachslast!
- Striegel fehlt, wird auch nicht angeboten
- Zu hohes Gewicht am Dreipunkt – Fahrwerk ist zu empfehlen

Schnell gelesen

- Die neue Baureihe ist um ca. 15% leichtzügiger als die alte. Das spart Diesel.
- Das 4 m Gerät sollte mit einem Fahrwerk ausgestattet werden. Aufpreis ca. 9000 €.
- Bei den Grubberscharen wurde seit dem letzten Test, als die Standzeit der Schare dürrftig war, merkbar nachgebessert.
- Der Synkro war mit Scharen mit aufgelöteten Hartmetallblättchen ausgestattet, was die Standzeit erheblich verlängert.
- Mit der neuen Tiefenverstellung, sowie den besseren Scharen und der Walze hat Pöttinger den Synkro deutlich verbessert.

Wünschenswert wäre ein Striegel nach der schweren Walze, der das Stroh nachverteilt sowie Ausfallgetreide und Unkraut aus dem rückverfestigten Boden holt und oberflächlich ablegt.

Der Synkro wird über einen Anbauock mit individuellen Koppelpunkten an den Traktor angehängt. Beim Unterlenkeranbau mit doppelschnittigen Laschen hat man die Wahl zwischen zwei Koppelhöhen in Kategorie II oder III. Der Oberlenker lässt sich für den jeweils besten Aushub in drei Höhen ankoppeln. Dadurch kann entsprechend der Reifendimensionen des Traktors die passende Anbauhöhe gewählt werden. Somit dürfte für jeden Traktor und vor allem für alle Bodenverhältnisse etwas dabei sein und der richtige Zugpunkt gefunden werden.

Zur Wartung: Nachläufer und Überlastelemente bedürfen alle 20 Stunden bzw. 100 ha einer Schmierung. Die Hohl scheiben sind wartungsfrei. Die Beleuchtung mit Warntafeln ist konstruktiv eingearbeitet und stabil ausgeführt. Die Verkabelung ist im Rahmen des Anbauockes und in den Profilen der Leuchenträger verlegt. An freien Stellen sind die Kabel mit einem Schutzrohr versehen – das hat uns gut gefallen.

Mindestens 140 PS notwendig: An Zugleistung benötigt der Grubber mit Steinsicherung nach unserer Meinung mindestens 140 PS. Als Frontgewicht sind mindestens 1500kg einzuplanen. Dieses hängt stark von der Auswahl der Nachläufer ab.

Der von uns gefahrene Synkro 4030 K Nova wiegt 3260 kg. Bei Ausrüstung ohne Steinsicherung lassen sich rund 500kg einsparen. Weitere 340 kg leichter ist das Gerät, wenn anstelle der uns zur Verfügung gestellten Schneidpackerwalze die standardmäßige Rohrstabwalze verwenden

det wird. Bei der von uns im Test eingesetzten Ausstattung jedenfalls kann je nach Traktor und Frontgewicht schon mal die höchst zulässige Hinterachslast überschritten werden. Aus diesem Grund ist die Ausstattung mit einem Fahrwerk auf jeden Fall zu empfehlen.

Im Test stellte sich der Synkro 4030 als Multitalent heraus. Er leistet gute Arbeit bei flacher als auch bei tiefer Bodenbearbeitung mit jeweils guter Einebnung und Rückverfestigung. Der sichere Einzug ist bei allen Bodenverhältnissen gegeben. Die Nova-Überlastsicherung funktioniert zuverlässig, egal ob bei leichten oder schweren Bodenverhältnissen mit extremem Steinbesatz. Wer einen Grubber für alle Verhältnisse sucht, ist mit der Synkro Baureihe 1030 gut beraten.

Hans Gerhard Gnauer, Hannes und Dominik Hartner, top agrar Testteam, Maissau und Reinprechtspölla



Zur Rückverfestigung ist die Schneidpackerwalze mit 550 mm montiert.